

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Kapa“ vom 25. Juni 2016 01:31

Tja, wenn Mitreferendare in den vorbereitenden Unterrichtsbesuchen gesagt bekommen dies und jenes sei super und dann in der Vornote genau das Gegenteil angekreuzt wird (dadurch dann Note 4 das Resultat ist) und der beisitzende Schulleiter verwundert über diesen abrupten Wandel ist.....dann kann ich eigentlich froh sein, das ich meine PArtnerschaft aufrecht erhalten konnte oder wie? 😊

Das schöne ist: Als Beamter auf Probe hat mein kein Anrecht auf ALG I und weil meine Partnerin angeblich "genug für uns Beide" verdient (reicht im Leben nicht), krieg ich nicht mal Hartz IV. Hat das Land Berlin schön an en Referendaren gespart und lacht sich jetzt ins Fäustchen.....

Ja mein Fachleiter hat einen Nervenzusammenbruch weil die Einschätzung willkürlich und fadenscheinig erscheint. (Ein Urteil hierrüber sollte ich mir als doppelt Gescheiterter wohl nicht anmaßen.)

Einer der ersten Reftage meiner besten Freundin began mit "Wir sind der Hauptsemanrstandort mit der höchstne Selbstmordrate.". Menschenverachtender und willkürlicher kann eine Ausbildung wohl kaum sein, aber hey....es bleibt ja alles mündlich, da bringt ein Klagen vor Gericht ja nichts.

Inwiefern ist das Ref denn qualitätssicherend, wenn es eigentlich nur nach Gutdünken der SL gehts und LEute durchkommen, die fachliche Mängel aufweisen, kein Interesse am Fach haben (und dies wiederholt im Semianr lautstark kund getan haben) und methodsich immer nur halbwegs ab und an transparent unterrichten? Wir haben bei uns im Semianr jemanden gehabt, der stolz verkündet hat bei jeder Gelegenheit, das er nur mit Wikipedia arbeitet und wiss. Quellen ja gar nicht notwendig sind. Der Herr ist mit eklatanten fachlichen Mängeln (u.a. Reformation im 17. Jhr.) mit ner 3 durchgekommen, während andere mit den Worten "Hätten sie sich mal nicht beschwert" überhaupt erst nicht zugelassen wurden.

Der Fisch stinkt doch vom Kopfe an.